

Das große Fressen

Der Amazonas-Regenwald in Südamerika ist der größte Dschungel der Erde. Er ist etwa so groß wie die Hälfte Europas. Doch das artenreiche Paradies ist bedroht. Riesige Flächen Regenwald werden niedergebrannt für Viehweiden und Felder für Viehfutter. Die eintönigen Sojafelder fressen sich immer weiter in den Regenwald hinein.

In den letzten 50 Jahren hat sich die weltweite Fläche, auf der nun Soja angebaut wird, enorm vergrößert! Heute wird auf fast 100 Millionen Hektar Soja für Futtermittel und Nahrungsmittel und für Biokraftstoff angepflanzt.

Wo einst unzählige Tiere und Pflanzen lebten, gibt es jetzt nur noch eine einzige Futterpflanze, die Sojabohne.

© Bärbel Henneberger



Intakter Regenwald...



...muss Sojafeldern Platz machen!

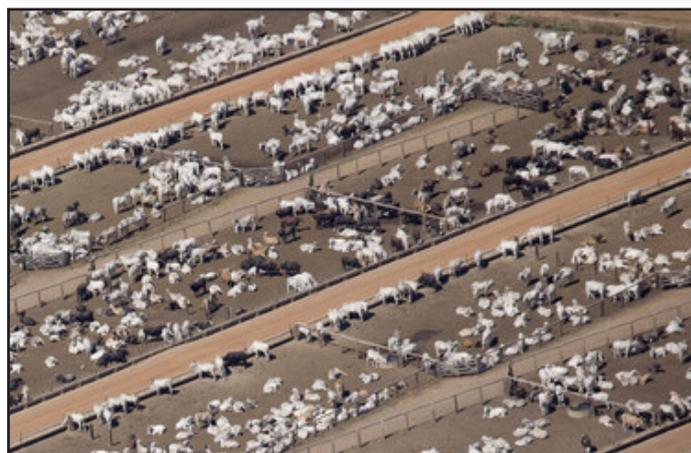
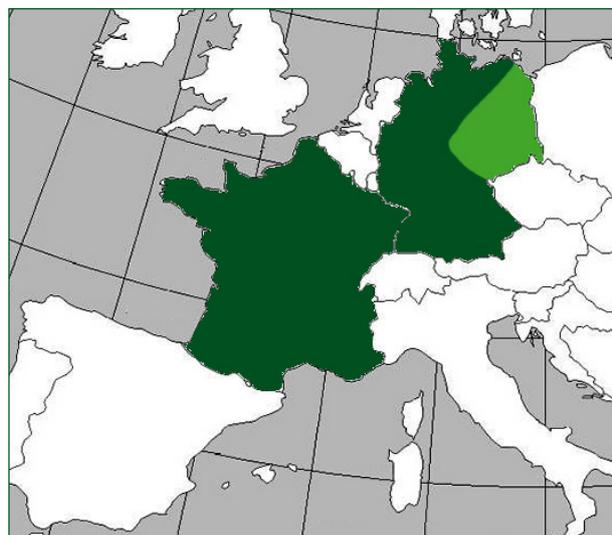


© Greenpeace/Nilo D'Avila



Wusstest du, dass ...

... die weltweite Anbaufläche von Soja 1960 noch 24 Millionen Hektar betrug. Das ist so groß wie die hellgrüne Fläche auf der Europakarte. Der dunkelgrüne Teil zeigt die Fläche, die heute (2010) weltweit an Soja angebaut wird. Ein Großteil davon dient als Futter für Schlachtvieh!



Rinderfarm in den USA © Greenpeace/Daniel Beltrá

Wir essen den Regenwald auf!

Das Soja aus dem Regenwald landet als Futter für Rinder, Schweine und Geflügel in Europa – und auch in deutschen Tierställen. Soja wird dort verfüttert, wo Tiere in Massen gehalten werden. Die Massentierhaltung existiert, um den enorm hohen Bedarf an billigem Fleisch zu decken.

Das große Fressen



Jeder Deutsche isst im Jahr 60 kg Fleisch!

Um diese Mengen an Fleisch zu produzieren, werden riesige Mengen Futter benö-



© K. Wothe

Hier könnte Regenwald stehen! Allein für die Produktion von 10 Burgern aus Billig-



Du kannst Regenwald retten!

* Verzichte beim Kauf auf Billigfleisch.

Billigfleisch stammt aus Massentierhaltung. Hier werden die Tiere oft mit Soja gefüttert, welches auf Flächen wächst, auf denen einst Regenwald stand. Außerdem werden die Tiere bei dieser Haltungsform meist nicht artgerecht gehalten.

* Kaufe Fleisch mit einem Bio-Siegel.

Viele Bio-Bauern verfüttern kein Soja aus Regenwäldern, sondern beziehen ihre Futtermittel aus der Region, und das ist regenwaldfreundlich! Außerdem: „Bio“ steht für artgerechte Tierhaltung!

* Iss weniger Fleisch und verbreite dein Wissen!

Gemüse und Hülsenfrüchte sind eine gute Alternative und außerdem sehr gesund.

AKTION

„DONNERSTAG IST VEGGITAG!“

Viele Deutsche essen täglich Fleisch. Das muss nicht sein! Überzeugt eure Mitschüler, Lehrer, Familien oder eventuell sogar die Verantwortlichen eurer Schulkantine, einen fleischfreien Tag einzuführen.

Schon eine Fleischmahlzeit weniger in der Woche schützt den Regenwald!